

# Erziehungspartner

**Beitrag von „ninale“ vom 5. Mai 2009 20:42**

Ich stimme John2 grundsätzlich zu, finde das Beispiel mit dem Handy auch grundsätzlich etwas ungünstig. In jeder Schule und in jedem Elternhaus gelten - normalerweise - Regeln, die einzuhalten sind und das haben alle Beteiligten zu akzeptieren.

Dennoch finde ich die Art und Weise, in der oft über Kinder und deren Eltern geredet wird, mehr als befremdlich. Genauso befremdlich finde ich es aber auch, wenn einiger meiner Miteltern automatisch die Position ihrer Kinder im Konflikt mit der Schule übernehmen.

"Wer ist mit mir noch der Meinung, dass das Wichtigste in der Schule ist, dass Eltern und Lehrer nicht gegeneinander arbeiten, sondern sich voll und ganz als Erziehungspartner begreifen, deren Aufgabe (für die einen beruflich, für die anderen privat) es ist, gemeinsam das bestmögliche für den "obersten Dienstherrn", das Kind, herauszuholen?"

Ich unterschreibe das auch für den Fall, dass es sich bei John um einen Vater und nicht um einen Lehrer handeln sollte. Ist mir völlig schnuppe...-

ninale